

Aufwand und Erfahrungen Berufsschullehrer in NRW

Beitrag von „MrsPace“ vom 12. Februar 2017 10:18

Auch wenn es viele nicht wahr haben wollen: Lehrer/in ist ein Vollzeitjob! Wenn es dir hauptsächlich um eine möglichst geringe Arbeitszeit geht, suche dir lieber etwas Anderes. 25 Deputatsstunden heißt NICHT 18,75 Zeitstunden Unterricht und der Rest ist frei. Im Gegenteil. Zum Unterricht kommen noch Unterrichtsvor- und Nachbereitung, Korrekturen, Konferenzen, Pausenaufsichten, Elterngespräche, Krisengespräche mit Schülern, Fortbildungen, pädagogische Tage, außerunterrichtliche Aktivitäten (Klassenfahrten, Studienfahrten, Sporttag, Projekttage,...). Im Laufe deines Berufslebens wirst du zudem Zusatzaufgaben bekommen, z.B. Klassenleitung, Fachschaftsvorsitz, Leitung einer Projekt-/Steuerungsgruppe. Das kommt dann nochmal on top dazu. Überall "raushalten" wird man sich nicht können.

Ich habe die ersten drei Berufsjahre ein Arbeitszeitprotokoll geführt und kam pro Woche im Schnitt auf 42 Stunden. Schwankungen gab es von 20 Stunden/Woche bis 60 Stunden/Woche. Damit muss man in diesem Job klarkommen. Und da hatte ich wohlgemerkt noch keine Zusatzaufgaben.

Rein von der Arbeitszeit betrachtet, wäre dein einziger Vorteil, dass du theoretisch die Möglichkeit hast, dir die Arbeit teilweise frei einzuteilen. Praktisch ist das aber nicht immer so gut möglich, da es zum Beispiel sein kann, dass du viele Hohlstunden hast und dann zum Beispiel vier Nachmittage bis 17 Uhr da sein musst, obwohl du insgesamt "nur" sechs Stunden/Tag Unterricht hast.